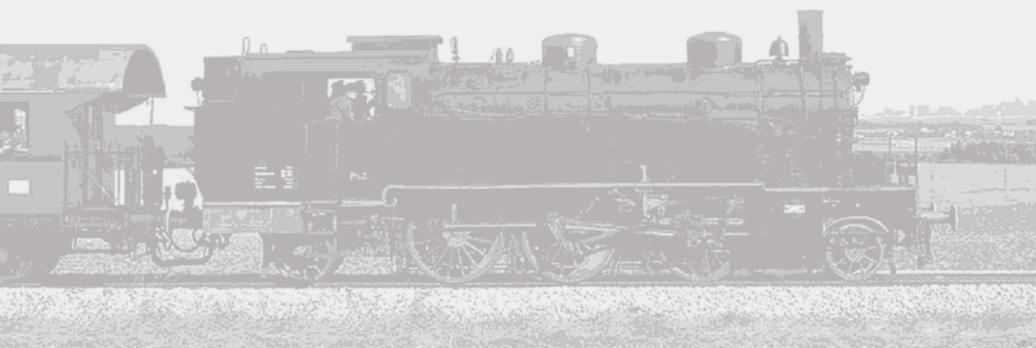


Wandertouren



zu Fuß oder mit dem Fahrrad
rund um die Lokalbahn
Amstetten - Gerstetten



Das Naturerlebnis »Schwäbische Alb«



Lernen Sie die einzigartige Schönheit der Schwäbischen Alb auf eine herrlich nostalgische Weise ganz neu kennen.

Mit der Lokalbahn Amstetten-Gerstetten fühlen Sie sich in die erholsame Welt des beginnenden letzten Jahrhunderts versetzt.

Wenn die Dampflok einmal nicht angeheizt ist, bringen Sie historische Triebwagen aus den 50er Jahren bequem ans Ziel.

Auf »Schusters Rappen« oder mit dem Fahrrad können Sie mit Hilfe dieser Tourenvorschläge die oft idyllische Umgebung der kleinen Bahnhöfe ganz einfach selbst erkunden.



Viele neue Eindrücke wie enge Täler, weite Flächen und schöne Fernblicke warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

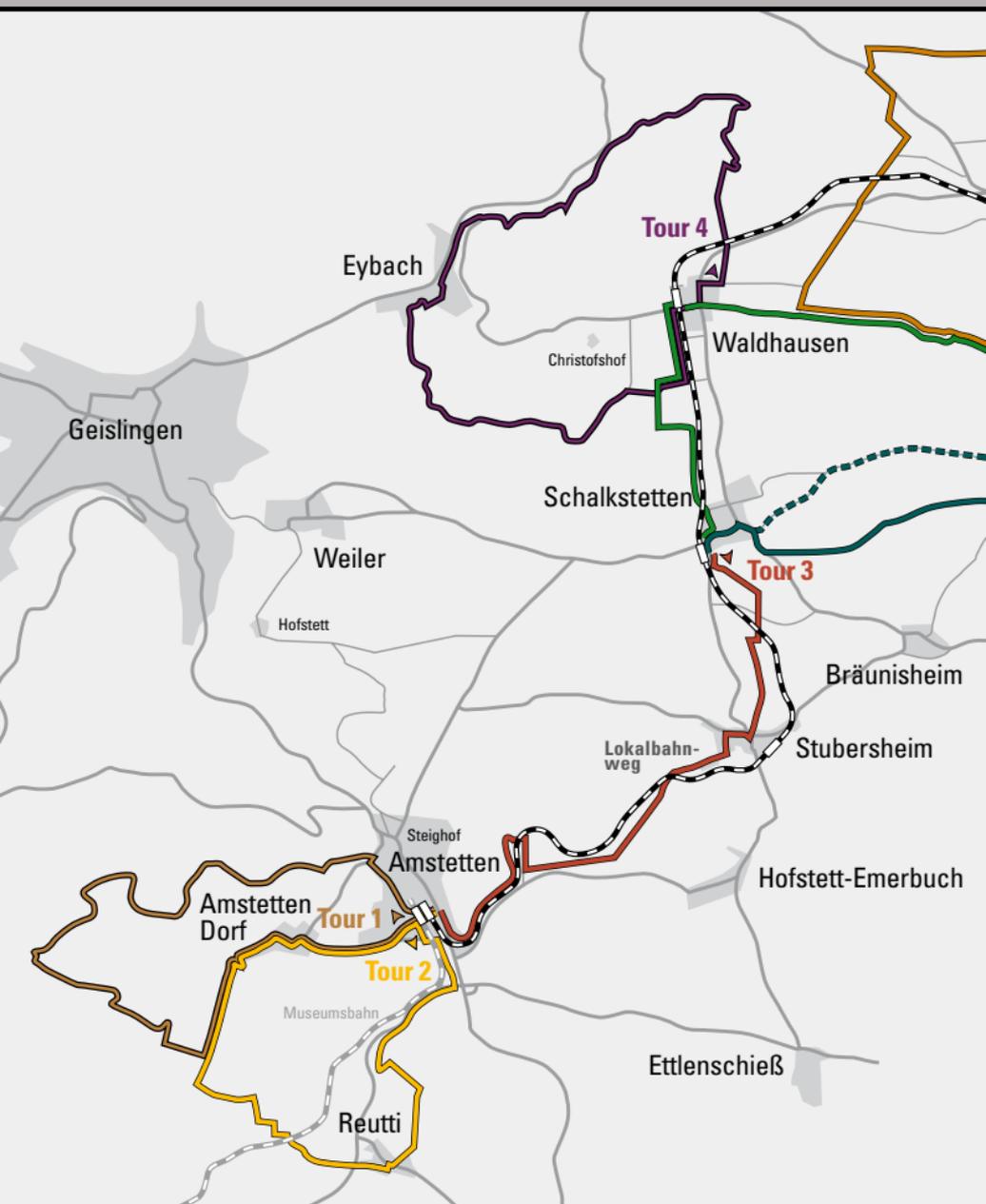
Seltene Pflanzen, einsame Wege und viele Attraktionen bieten einen Vorgeschmack auf die Besonderheit eines längeren Erholungsurlaubs mitten im Europäischen GeoPark Schwäbische Alb.

Am besten lassen Sie den Tag in einer der urigen Albwirtschaften ausklingen. Und bringen Sie ruhig ein bisschen mehr Zeit mit. Denn Hektik ist das einzige, was nicht in unsere Gegend passt.

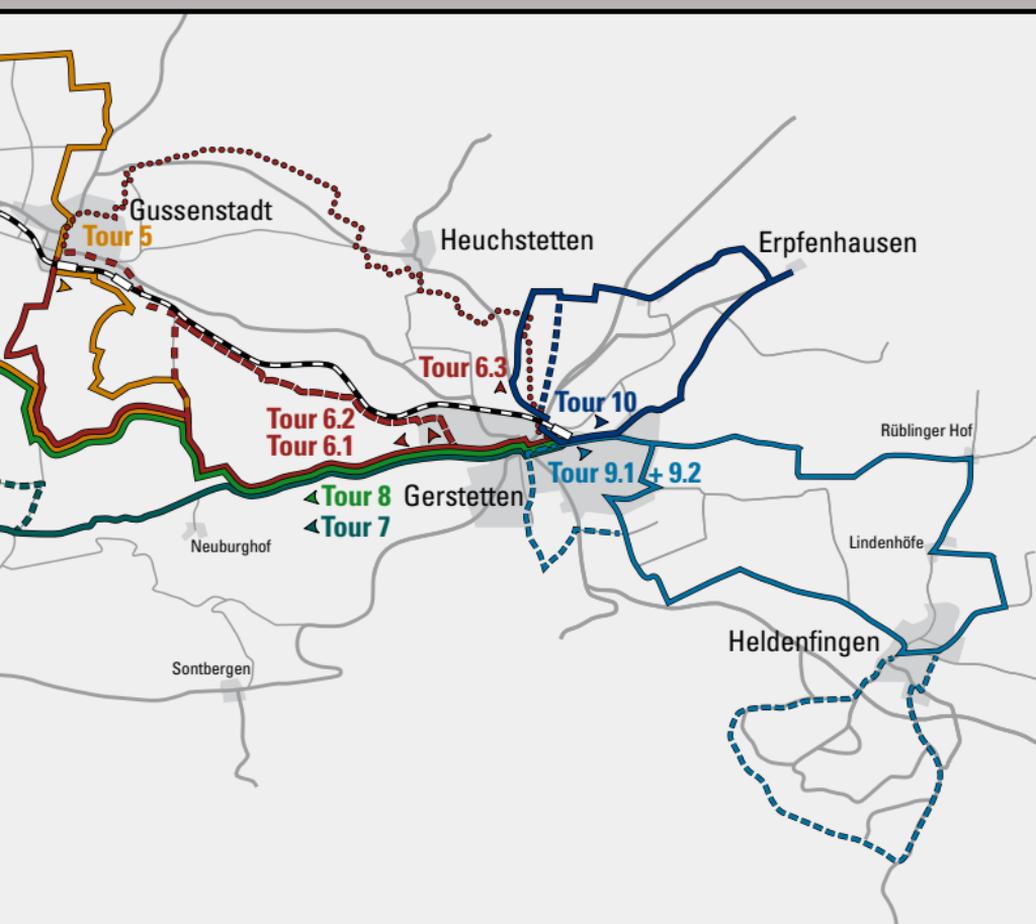
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, dann vielleicht für eine Woche?

Gemeinde Amstetten
Gemeinde Gerstetten
Stadt Geislingen

Tourenübersicht



	Tour 1	Amstetten - Lontal	6 - 9
	Tour 2	Amstetten Albhochfläche	7 - 9
	Tour 3	Schalkstetten - Amstetten	10 - 11
	Tour 4	Waldhausen - Eybach - Waldhausen	12 - 15
	Tour 5	Themenpfad »Erneuerbare Energien«	16 - 19
	Tour 6.1	Gerstetten - Gussenstadt	20 - 25
	Tour 6.2	Themenpfad »Lokalbahn«	
	Tour 6.3	Themenpfad »Zeitspur«	



-  Grillstelle
-  Aussichtspunkt
-  Windrad
-  Naturdenkmal
-  Sehenswertes
-  Jakobusweg
-  GeoPark Infostelle
-  GeoPunkt

1000 m



	Tour 7	Gerstetten - Schalkstetten	26 - 29
	Tour 8	Gerstetten - Waldhausen - Schalkstetten	28 - 31
	Tour 9.1	Themenpfad »UrMeerPfad	
	Tour 9.2	mit Skulpturen-Pfad«	32 - 37
	Tour 10	Gerstetten - Erpfenhausen - Gerstetten	36 - 39

Tour 1

Wegstrecke	Amstetten - durch das Lontal
Weglänge	ca. 11 km
Reine Gehzeit	ca. 3 Stunden
Markierung	Rosa 1



Ausgangspunkt unserer Wanderung ist der Parkplatz am Rathaus oder am Bahnhof. Vom Bahnhof gehen wir durch die Unterführung und dann rechts am Rathaus vorbei.

Wir folgen der Straße bis zur Kreisstraße, dort rechts, um nach 50 m die Straße zu überqueren und folgen nun dem Weg durch das Tal, bis wir auf eine Teerstraße treffen. Der folgen wir nach rechts, um nach 600 m links in ein Wiesental (Lontal) einzubiegen.

Diesem Weg folgen wir durch das weit geschwungene Tal, bis zu einer Querstraße (rechts Parkplatz und Feuerstelle).

Wir folgen der Straße nach links vorbei an der Heide durch den Wald bis zu einem Schild »Gabelweg«, dort biegen wir links ab und folgen dem Weg bis zu einem Feldgehölz, dort nach rechts, um nach 50 m nach links auf einen leicht ansteigenden Weg den höchsten Punkt über Amstetten mit seinen Windkraftanlagen zu erreichen. Dort halten wir uns rechts und genießen die schöne Aussicht über die Albhochfläche. Der Straße folgend gehen wir durch den Ortsteil Amstetten Dorf weiter vorbei an den Sportanlagen zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Einkehrmöglichkeit Reutti

Gesunde Luft Tel. 0 73 36 - 202 (tägl. ab 11 Uhr, Fr Ruhetag)

Einkehrmöglichkeit Amstetten Dorf

Adler Tel. 0 73 31 - 71 54 15
(tägl. ab 17.30 Uhr, So ab 10 Uhr, Mo Ruhetag)

Einkehrmöglichkeit Amstetten-Bahnhof

Eiscafé Cais Tel. 0 73 31 - 71 54 55

Tour 2

Wegstrecke	Amstetten Albhochfläche
Weglänge	ca. 10 km
Reine Gehzeit	ca. 2,5 Stunden
Markierung	Blaue 2



Parkmöglichkeit in der Ortsmitte, am Bahnhof oder beim Rathaus. Nach der Bahnunterführung gehen wir links über die Treppen, um nach 100 m links zu den Gleisanlagen abzubiegen. Dem Weg folgen wir bis hinter die Straßenüberquerung, biegen rechts ab, entlang des Firmengeländes, um nach der Werkseinfahrt dem zweiten Weg rechts zu folgen, der uns den Hang hinauf führt.

Rechts am Waldrand entlang kommen wir zu einem Wanderparkplatz. Dort links und nach 50 m rechts entlang am Naturschutzgebiet gehen wir die zweite Abzweigung rechts zur Ortschaft Reutti.

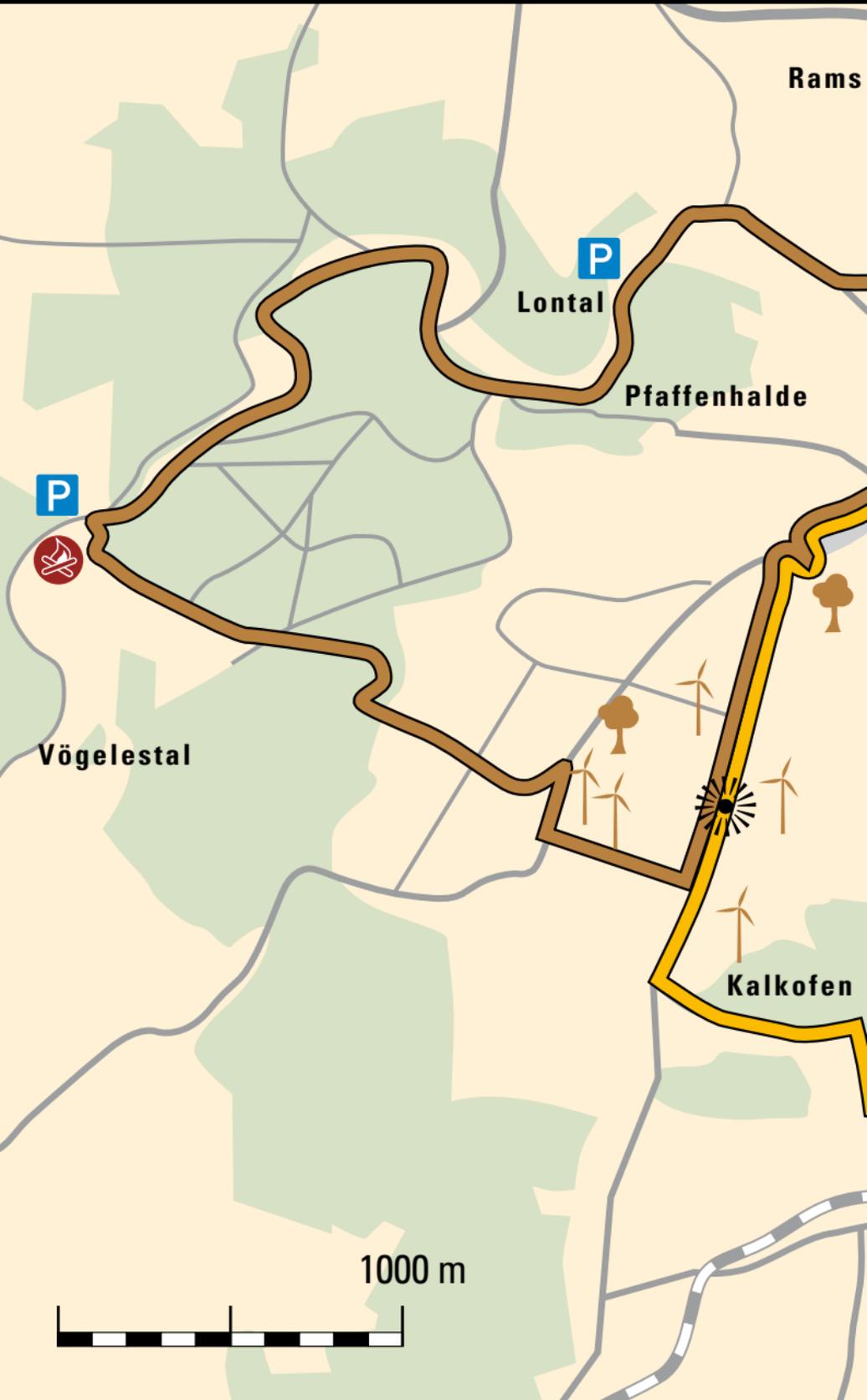
Wir überqueren die Ortsdurchfahrt, dann rechts vorbei am Gasthaus »Gesunde Luft«, über die Landstraße leicht abwärts.

Wir halten uns rechts und überqueren das Gleis der Museumsbahn. Gleich danach biegen wir links ab und folgen dem Weg am Waldrand entlang (schöne Aussicht).

Der Kreisstraße nach rechts folgend erreichen wir nach kurzem Aufstieg den höchsten Punkt von Amstetten. Hier bietet sich ein schöner Rundblick über die Albhochfläche. (Wer Lust hat, kann die vielen Windräder zählen.) Der Straße folgend durch den Ortsteil Amstetten Dorf vorbei an den Sportanlagen erreichen wir unseren Ausgangspunkt.

Tour 1

Tour 2





Tour 3

Wegstrecke	Schalkstetten - Amstetten
Weglänge	ca. 7,5 km
Reine Gehzeit	ca. 2 Stunden
Markierung	Rote 5



Wir folgen der Straße nach Stubersheim und biegen vor dem Bahnübergang links in einen Grasweg ein. Links an der Ruhebahn und rechts am Zaun des Obstgartens vorbei, führt uns der Weg in den Wald. Hier zeugen leichte Hügel (Grabhügel) auf Keltische Siedlungszeit.

Dort halten wir uns rechts und folgen der Markierung durch den Wald. Auf einem Feldweg gelangen wir nach Stubersheim. Im Ort an der Kreisstraße rechts und gleich wieder links folgen wir der Ziegelwaldstraße, biegen links in die Katzensteige ab und folgen rechts der Sonnenbergstraße vorbei an Wochenendhäusern bis in den Wald. Auf dem Weg durchwandern wir das bewaldete Kautal. Der Teerstraße nach rechts folgend biegen wir nach der Bahnüberführung links und nach kurzer Steigung wieder links ab. Dieser Weg führt uns oberhalb der Bahntrasse nach Amstetten.

Brauchtummuseum Schalkstetten geöffnet an Fahrtagen der Dampfeisenbahn von 13 - 17 Uhr und nach Absprache unter Tel. 0 73 31 - 4 34 49 oder - 4 44 54.

Einkehrmöglichkeit Schalkstetten

Adler Tel. 0 73 31 - 4 32 91
(tägl. 10 - 13 Uhr und ab 17 Uhr, Do Ruhetag)

Einkehrmöglichkeit Stubersheim

Bahnhöfle Tel. 0 73 31 - 4 48 46
(Mi - Sa ab 11 Uhr, So ab 10 Uhr, Mo, Di Ruhetag)
Stubersheimer Hof Tel. 0 73 31 - 4 42 99 70
Mi - Sa 18.00 - 21.30 Uhr, So 11.00 - 21.00 Uhr



Tour 4

Wegstrecke	Bahnhof Waldhausen - Magental - Roggental - Eybach - Felsental - Rackenhalde - Bahnhof Waldhausen
Weglänge	ca. 13 km
Reine Gehzeit	ca. 5 Stunden



Eine anspruchsvolle Tour durch 3 romantische Täler.
Nach Regenfällen wird für den Abstieg ins Magental ein Wanderstock empfohlen.

Vom Bahnhof Waldhausen (670 m ü.N.N.) folgen wir der Gussenstadter Straße, biegen dann links und nach ca. 200 m rechts in den Wannenbergweg ab. Das Zeichen der roten Gabel weist uns den Weg links zur Straße und der Bahnstrecke nach Gussenstadt, die wir überqueren. Ein geteilter Feldweg führt uns zum Wald. Dort angekommen, gehen wir rechts am Waldrand entlang. Durch eine Senke gelangen wir entlang einer verwachsenen Wacholderheide zum Eingang des Magentals (605 m ü.N.N.). Wir folgen jetzt der roten Raute links und kommen ins Magental, einem Teil des Naturschutzgebiets Eybtal (NSG). Das mit über 1.500 Hektar größte Naturschutzgebiet im Regierungsbezirk Stuttgart liegt auch auf Geislinger Markung und birgt beeindruckende Schätze: 20 markante Weißjura-Felsen, naturnahe Waldbestände, Steppenheiden, Streuobstwiesen und 400 Tier- und Pflanzenarten, die unter Naturschutz stehen.

Nachdem wir den steilen Abstieg gemeistert haben, erreichen wir das romantische Roggental. Am rechten Talrand grüßt die Untere Roggenmühle, auf der linken Seite erhebt sich der imposante Roggenstein.

Die Wanderroute führt uns jetzt mit dem Wegzeichen der roten Gabel auf der linken Talseite nach Eybach, das wir über die Rös-gasse und Mühlbachstraße durchqueren.

Einkehrmöglichkeiten Eybach

Ochsen	Tel. 0 73 31 - 93 25 30 (Fr Ruhetag)
Sängerheim	Tel. 0 73 31 - 6 25 38 (Sa ab 14 Uhr, So ab 10 Uhr)
Obere Roggenmühle	Tel. 0 73 31 - 6 19 45 (Ruhetage 01.04. - 01.10. Mo, 01.10. - 01.04. Mo + Di)

Einkehrmöglichkeiten Waldhausen

Ochsen	Tel. 0 73 31 - 93 23 77 (Ruhetage Mo - Do) (Fr 17 Uhr bis So und nach Voranmeldung)
Unterbauers Besen	Tel. 0 73 31 - 6 03 21 (Öffnungszeiten erfragen)
Erikas Konditorei und Stadelcafe	Tel. 0 73 31 - 6 33 55 (Mo, Di Ruhetag)

Rechts erhebt sich der mächtige Himmelsfelsen, den wir erst beim Eintritt ins Felsental aus dem Auge verlieren. Die rote Gabel führt uns nun das bizarre Felsental aufwärts. Über zwei Metalltreppen wird eine felsige Enge überwunden. Bald gabelt sich der Wanderweg.

Unser Weg, jetzt gekennzeichnet durch die rote Raute, biegt links ab Richtung Waldhausen. Stetig aufwärts erreichen wir die Wegekreuzung in der Rackenhalde und folgen jetzt dem Zeichen der roten Gabel geradeaus weiter.

Nach ca. 600 m kommen wir auf eine Waldlichtung und hier heißt es aufpassen, denn der links aufsteigende Weg ins Nonnental ist leicht zu übersehen. Diesem folgen wir, und nachdem wir den Wald verlassen haben, geht es zuerst rechts ab, und über Gras- und Feldwege erreichen wir wieder die Bahnlinie.

Dort biegen wir links ab, und auf geteertem Weg erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt, den Bahnhof in Waldhausen.

Tour 4





Magental

Tour 4

Waldhausen

Europäische Wasserscheide

Hofstatt

Schalkstetten

Tour 5

Wegstrecke	Rund um Gussenstadt Themenpfad »Erneuerbare Energien«
Weglänge	ca. 18 km
Reine Gehzeit	ca. 4,5 Stunden



Diese Wanderung ist besonders in ihrem Südabschnitt zu empfehlen für Natur- und Landschaftsgenießer. Stille Trockentäler, urige Wacholderhänge, Wiesen und Wälder wechseln sich ab.

Der Nordteil ist eher für Radfahrer geeignet und zeigt die Gewinnung elektrischer Energie aus Windkraft. Der im Jahr 2008 neu angelegte Themenpfad informiert über die Alternative, Strom aus erneuerbaren Energien zu gewinnen. Dem Wanderer wird diese zukunftssträchtige Perspektive der umweltfreundlichen Energiegewinnung anschaulich erklärt.

Wir starten am Bahnhof, überqueren die Gleise nach links und biegen gleich wieder nach links den Montalweg ein. An der Kreuzung mit der Ärmelstraße (Nr. 26) gehen wir kurz nach rechts und gleich wieder nach links auf einem geteerten Weg bis zu einer Feldscheune. Hier führt der Weg im Bogen nach rechts zum »Heiligenhau« und hinab ins Montal. Wir bleiben auf diesem Weg, der rechter Hand von einem Wassergraben begleitet wird. So gelangen wir zu einer Kreuzung von geteerten Wegen.

Wir nehmen die linke Abzweigung, gehen am Waldrand entlang und durchqueren die erste Windwurffläche.

Hier hat am 2. Weihnachtsfeiertag 1999 Sturm »Lothar« gehaust. Nach der 2. Kahlfläche sehen wir rechts das orange Schild einer Ferngasleitung. Wir folgen der Trasse nach links aufwärts auf einem Erdweg, berühren kurz eine Wiese, bleiben aber geradeaus auf dem nun befestigten Weg, der aus dem Wald hinausführt und in einen Teerweg übergeht. Nach 500 m sehen wir 5 zerzauste Linden. Wir haben die im 15. Jh. abgegangene Siedlung »Wallbach« erreicht. Hier bietet sich in östlicher Richtung ein schöner Blick auf Gerstetten. Unser Weg geht nach rechts und in der Mulde wieder rechts.

Einkehrmöglichkeiten Gussenstadt

Hirsch Tel. 0 73 23 - 63 39 (kein Ruhetag)

Rössle Tel. 0 73 23 - 72 41 (kein Ruhetag)

Clubhaus Schützenverein Tel. 0 73 31 - 6 61 11

Abwärts im Wiesental bleibend, erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Bräunisheim-Gussenstadt, wo wir nach rechts gehen.

Wir verlassen die Teerstraße nach 400 m und biegen nach dem Talgrund links in ein Sträßchen ein, dem wir bis zum Heidehang des »Wannenberges« folgen.

An der Ruhebänk in der leichten Rechtsbiegung stoßen wir auf den mit einem gelben Dreiblock (Gabel) bezeichneten Albvereinswanderweg Richtung Waldhausen. Dazu biegen wir scharf links ab, gehen ein kurzes Stück durch den Wald, gelangen bald auf einen geteerten Flurbereinigungsweg, der uns zuerst aufwärts und dann geradeaus Richtung Waldhausen führt.

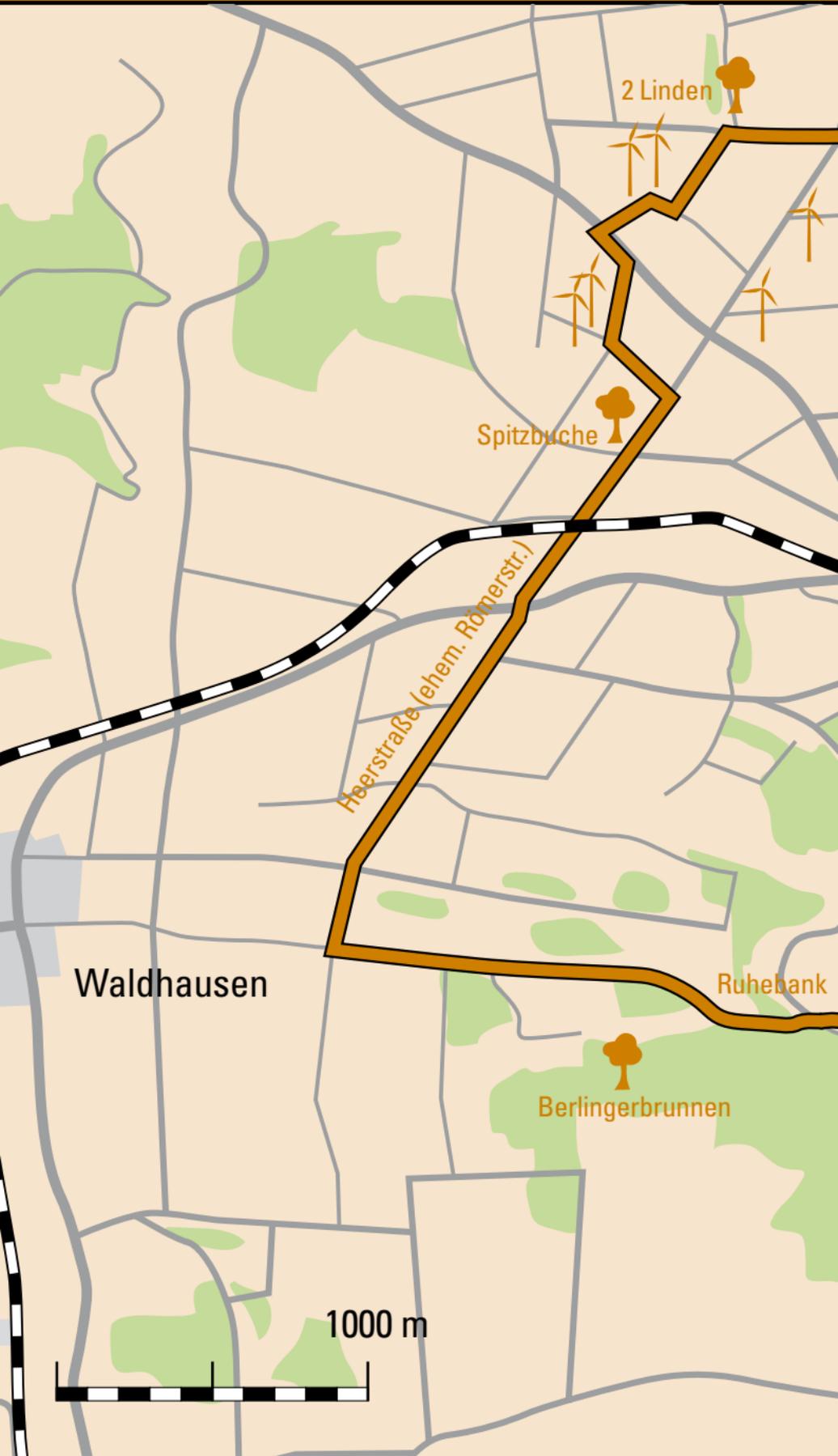
An der Hochspannungsleitung treffen wir auf die »Heerstraße«, vor rund 2000 Jahren von den Römern angelegt, die die beiden Kastelle Urspring und Heidenheim verband (Alblimes).

Wir nehmen diesen Heerweg nach rechts, queren ein Tälchen und die Landesstraße L 1164. Den Aussiedlerhof links liegen lassend bleiben wir geradeaus auf der ehemaligen Römerstraße und erblicken rechts einen Baumveteranen, die »Spitzbuche«. Am Ende der Heckenzeile geht es links ab direkt auf ein Windrad zu. Dieses und noch 2 weitere bleiben links von uns liegen, unser Weg trifft auf die Landesstraße L 1229 Gussenstadt-Steinenkirch.

Wir folgen ihr 100 m, dann wieder rechts zu den nächsten Windkraftanlagen. Auch diese passieren wir rechts und stoßen gleich auf einen Flurbereinigungsweg, der uns über eine Mulde an 2 Linden vorbeiführt. An der Heckenzeile kreuzen wir wieder die Heerstraße, bleiben aber geradeaus ca. 1 km auf unserem Weg bis zu 2 weiteren Linden.

Wir biegen nach rechts ab und vor den Feldscheuern wieder links. An der in einem Gebüsch versteckten Hülbe geht es rechts ab und wir sind kurz auf der Kreisstraße K 3014 von Gussenstadt nach Söhnstetten. Nach dem Aussiedlerhof biegen wir sofort rechts ab, nach einer Gewannlänge (ca. 100 m) wieder links und gelangen auf diesem Sträßchen auf die Ortsstraße in Gussenstadt. Zuerst rechts haltend und dann geradeaus leicht ansteigend führt uns diese Straße zum Bahnhof zurück.

Tour 5





Vogelberg

Hülbe

Vogelhof

Gussenstadt

Ursulastift

Tour 5

Wannenberg



Baurenhau

Heiligenhau

ehemalige
Siedlung
Wallbach

Tour 6.1

Karte s. Seite 24 | 25

Wegstrecke	Gerstetten - Gussenstadt von Bahnhof zu Bahnhof
Weglänge	ca. 9 km
Reine Gehzeit	ca. 2 Stunden auch für Radfahrer geeignet



Vom Bahnhof kommend wenden wir uns nach rechts in die Karlstraße zur Orientierungstafel des Schwäbischen Albvereins. Wir folgen dem gelben Dreieck auf dem Albvereinsweg Richtung Schalkstetten. So gelangen wir über den neu gestalteten Marktplatz mit dem Alten Rathaus zur Nikolauskirche. Sie wurde erstmals im Jahre 1225 erwähnt und war die Eigenkirche der hiesigen Ortsherren.

Wir lassen sie rechts liegen und bleiben immer auf dem bezeichneten Wanderweg. Das geteerte Sträßchen führt uns an der »Hühnerreiche« vorbei zum Wald auf der linken Straßenseite. Hier biegen wir rechts auf ein Kalksträßchen Richtung Gussenstadt ab. Es ist mit einem gelben Dreiblock (Gabel) bezeichnet. Nach einem kurzen Anstieg sind wir auf dem Leerenberg, mit 674 m dem höchsten Punkt der Gemeinde Gerstetten mit schönem Ausblick. In der nächsten Senke verlassen wir den geteerten Weg und biegen links in ein Kalksträßchen ein, dem wir immer abwärts folgen. Hier treffen wir auf die Straße Bräunisheim-Gussenstadt. Wir folgen ihr nach rechts und erreichen nach einem kleinen Anstieg den wunderschön gelegenen Grill- und Wanderparkplatz am »Baurenhau«. Hier verläuft auch der mit einer weißen Muschel auf blauem Grund gezeichnete fränkisch-schwäbische Jakobsweg von Nürnberg über Ulm nach Konstanz. Wanderer folgen diesem Zeichen am Waldrand und gelangen so nach ca. 1,5 km zum Bahnhof.

Radfahrer bleiben besser auf der Teerstraße, fahren durch den Wald und sehen bald darauf am Bahngleis den neu renovierten, im Jahre 1905 erbauten Bahnhof.

Einkehrmöglichkeiten Gussenstadt

Hirsch Tel. 0 73 23 - 63 39 (kein Ruhetag)

Rössle Tel. 0 73 23 - 72 41 (kein Ruhetag)

Clubhaus Schützenverein Tel. 0 73 31 - 6 61 11



Abkürzung über die Drei Linden

Wer am Leerenberg nicht nach links abbiegt, sondern auf dem geteerten Flurbereinigungsweg geradeaus fährt oder geht, kommt so auf dem kürzesten Weg zur Bahnlinie und über die Durchgangsstraße auch zum Bahnhof.

Sehenswürdigkeiten

In Gussenstadt ist der Besuch des Heimatmuseums mit Dorfschmiede zu empfehlen. Öffnungszeiten 1. Mai bis Anfang Oktober an Sonn- und Feiertagen von 13.30 bis 16.30 Uhr oder auf Anfrage bei Jürgen Pfefferle, Tel. 0 73 23 - 34 97, (www.museum.gussenstadt.net)

In Gerstetten informiert die Geoinfostelle im Bahnhof über den Europäischen GeoPark Schwäbische Alb.

Das Riffmuseum im Bahnhof gibt Einblick in die Geologie der Gerstetter Alb und das Leben vor 150 Millionen Jahren. Öffnungszeiten März bis Oktober an Sonn- und Feiertagen von 10 - 17 Uhr oder nach Anmeldung, Tel. 0 73 23 - 84 45. Infos unter www.gerstetten.de

Das Eisenbahnmuseum und die historischen Dampfzüge (siehe jährliche Fahrpläne) lassen die über 100jährige Eisenbahngeschichte der Alb wieder aufleben. Öffnungszeiten März bis Oktober an Sonn- und Feiertagen von 10 - 17 Uhr. Kontakt: info@uef-lokalbahn.de, Infos unter www.uef-lokalbahn.de

Tour 6.2

Wegstrecke	Themenpfad »Lokalbahn« Gerstetten - Gussenstadt
Weglänge	ca. 5 km
Reine Gehzeit	ca. 1,5 Stunden auch für Radfahrer geeignet



Zuerst den Gleisen entlang bis zur Stoppstelle an der Straße nach Heidenheim, dann links der Osterstraße folgen und geradeaus über die Bismarckstraße zum Platz für Cébazat (Französische Partnerstadt). Rechts steht die Nikolauskirche - Gerstettens älteste Kirche. Geradeaus erreichen wir die Blücherstraße, der wir bis zum Abzweig der Berliner Straße folgen. Hier rechts abbiegen und folgen bis die Berliner Straße die Wallbacher Straße quert. Wir biegen nach links in diese ein und erreichen den Ortsrand. Rechterhand sind jetzt die Gleise der Lokalbahn zu sehen und die 2. Station des Themenwegs ist erreicht. Ab hier bis kurz vor Gussenstadt verlaufen Weg und Bahngleise parallel. In Gussenstadt folgen wir der Hauptstraße bis zur Kreuzung mit der Bahnhofstraße. Nach dem Linksabbiegen sehen wir wieder links das schicke Bahnhofsgebäude.

Weitere Einkehrmöglichkeiten

Heuchstetten

Café au Lait Tel. 0 73 23 - 95 28 85 (Mo Ruhetag)

Sontbergen

Stadelwirtschaft zum Tel. 0 73 23 - 69 04 (Fr + Sa ab 16 Uhr, So ab 14 Uhr)

Sontberger Michel

Gasthaus Rössle Tel. 0 73 23 - 32 76 (Mo - Fr auf Anfrage,
Sa + So geöffnet)

Tour 6.3

Wegstrecke	»Zeitspur« von Gerstetten nach Heuchstetten
Weglänge	ca. 3,5 km einfach
Reine Gehzeit	ca. 40 Minuten



Am Bahnhof wenden wir uns nach links, gehen die Bahnhofstraße Richtung Bahnübergang zur Osterstraße und folgen dem gekennzeichneten Wanderweg (gelber Kreis).

Wir passieren den Bahnübergang, biegen danach links ab und gehen bis zum ersten Feldweg auf der rechten Seite.

Wir wandern leicht abwärts zur Daimlerstraße (L1164), überqueren diese und gehen gerade aus zum Galgenberg weiter.

Wir wandern bis zu einer Baumhecke auf der rechten Seite und einer Heide (Hundeübungsplatz) auf der linken Seite.

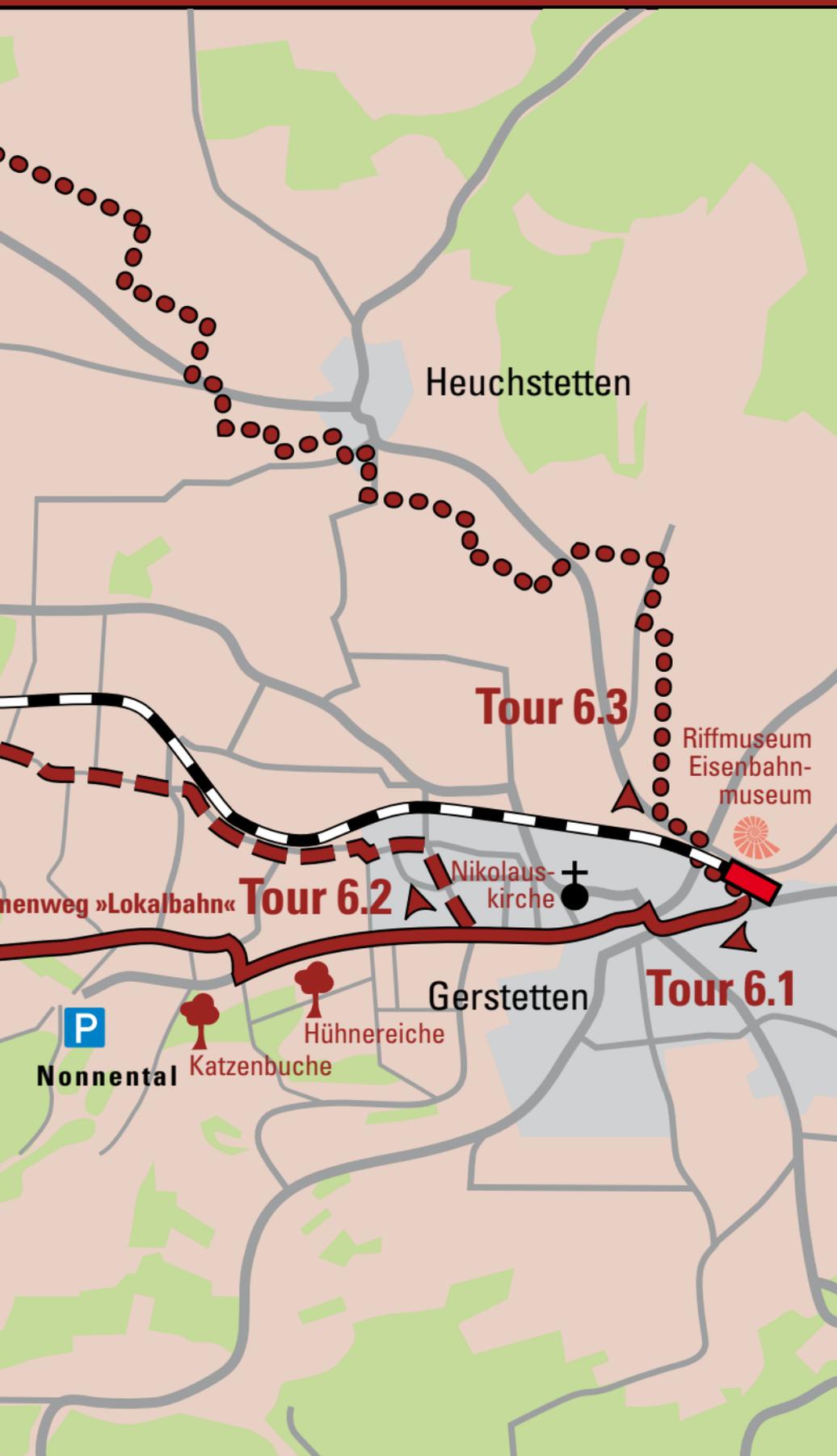
Hier gehen wir nach links bis zur geteerten Straße. Vor dieser Straße biegen wir nach rechts und wandern dieser Straße entlang Richtung Heutenburg. Nach dem Überqueren von zwei Kalkwegen sehen wir ca. 80 m auf der anderen Straßenseite eine Baumgruppe.

Hier biegen wir nach links, überqueren dabei die Teerstraße und folgen dem Feldweg bis zur Kreisstraße 3016. Hier biegen wir ebenfalls nach links, gehen ca. 20 m auf der Kreisstraße und gehen nach rechts in den nächsten Feldweg. Am Ende dieses Weges wandern wir wiederum nach rechts. An der Feldwegkreuzung gehen wir nach rechts halten uns links und biegen auf dem kommenden Schotterweg rechts ab. Wir folgen diesem Weg und gehen an der nächsten Abzweigung rechts Richtung Heuchstetten. An der nächsten Abzweigung verlassen wir den gekennzeichneten Weg und wandern gerade aus nach Heuchstetten. Wir folgen der Straße in die Ortsmitte bis wir auf der linken Seite das Backhaus sehen.

Entweder man läuft auf der gleichen Strecke wieder zurück nach Gerstetten, oder geht ca. 500 m vom Backhaus Richtung Gussenstadt auf der Straße und biegt dann wieder auf den Wanderweg „Zeitspur“ nach Gussenstadt. Die Strecke bis zum Bahnhof Gussenstadt beträgt ca. 5,3 km.

Tour 6.1 + 6.2 + 6.3





Tour 7

Wegstrecke	Auf dem alten Postweg von Gerstetten nach Schalkstetten
Weglänge	9 km
Reine Gehzeit	ca. 2 Stunden auch für Radfahrer geeignet (mit geringen Steigungen)



Auf diesem Weg fuhren im Mittelalter die Kaufmannszüge vom Filstal zum Brenztal, beförderten Wein ins Bayerische und brachten auf dem Rückweg das begehrte Salz mit.

Die Strecke verläuft im ersten Teil wie nach Gussenstadt auf dem mit einem gelben Dreieck bezeichneten Albvereinsweg. Wenn wir links den Wald erreicht haben, bleiben wir aber geradeaus auf dem ehemaligen Postweg, durchqueren den Wald »Pfan-nenstiel« und das »Sackental«, bis wir die Ortsverbindungsstraße Bräunisheim-Gussenstadt erreichen. Hier trennen sich Rad- und Wanderweg.

Die Radfahrer biegen nach rechts auf die Teerstraße ein, nach einem leichten Anstieg kommen sie nach 400 m zu einem Waldstück. Hier biegen die Radler links ab und gelangen nach 2,5 km auf einem Flurbereinigungssträßchen zu ihrem Ziel.

Wanderer überqueren die Teerstraße, bleiben auf dem bezeichneten Wanderweg, der durch eine leichte Talaue am »Gäßles-häule« vorbei nach Schalkstetten führt. Im Ort folgen wir der Straße aufwärts bis zur Durchgangsstraße.

Einkehrmöglichkeiten Gerstetten

Zum Bahnhof	Tel. 0 73 23 - 9 51 97 57 (Do, So + Feiertag ab 11.30 Uhr, Mo, Di, Fr + Sa ab 17.00 Uhr, Mi Ruhetag)
Hirsch	Tel. 0 73 23 - 63 23 (Mi + Do Ruhetag)
Pizzeria Da Giovanni	Tel. 0 73 23 - 91 93 23 (Mo Ruhetag)
Fliegerheim Rüblinger Heide	Tel. 0 73 23 - 74 36 (So geöffnet)
MSC-Clubhaus	Tel. 0 73 23 - 95 14 31
Bürgerstüble	Tel. 0 73 23 - 95 20 03
Pizzeria/Eiscafe Mille Baci	Tel. 0 73 23 - 95 24 48

Einkehrmöglichkeit Schalkstetten

Adler	Tel. 0 73 31 - 4 32 91 (tägl. 10 - 13 Uhr und ab 17 Uhr, Do Ruhetag)
-------	---

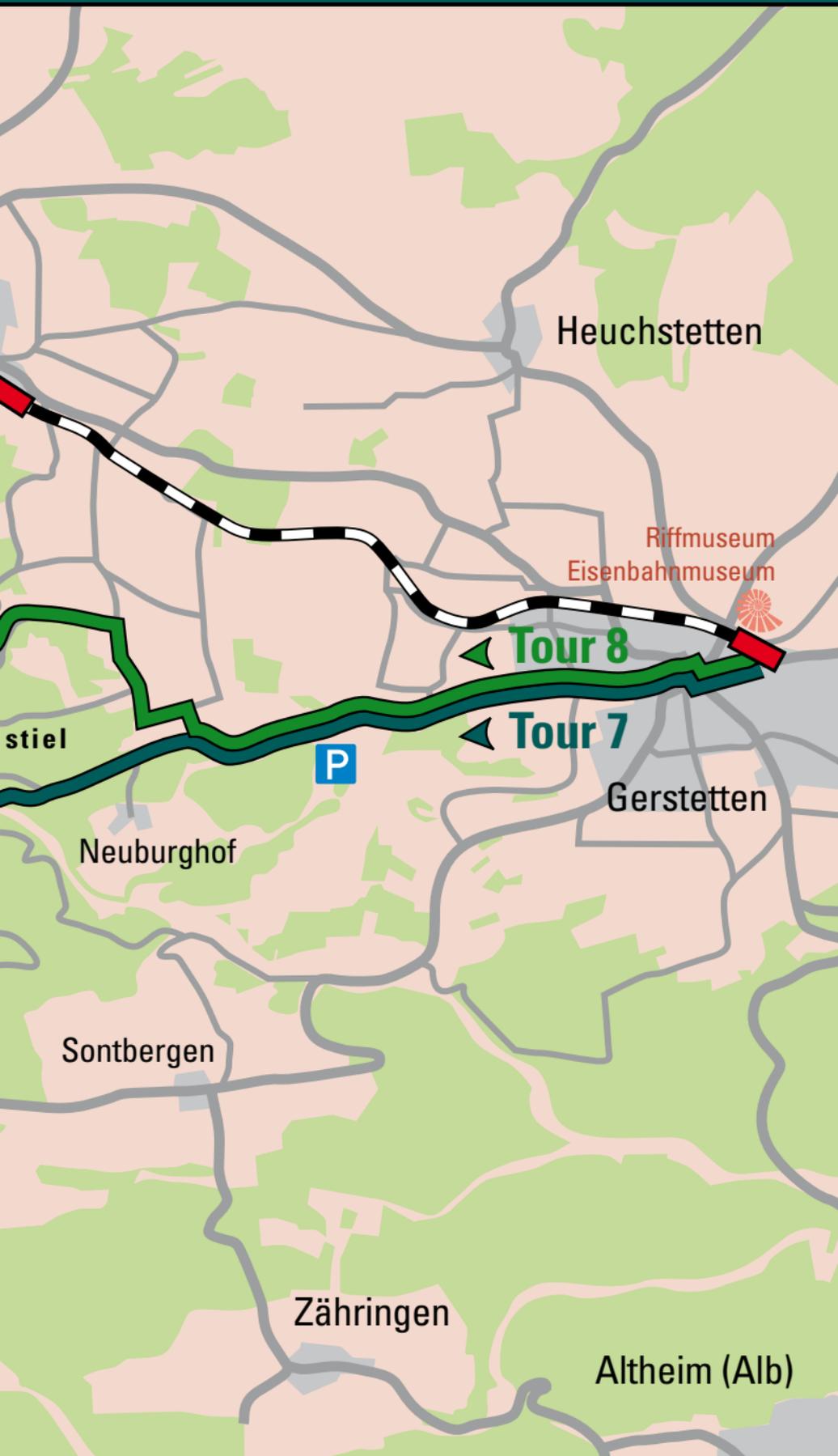
Geradeaus steht ein noch intaktes Backhaus, in dem jede Woche für den eigenen Bedarf Brot gebacken wird.

Am Backhaus rechts vorbei, und nach 200 m stehen wir vor einer großen Scheuer - dem Landtechnik Museum - mit dem Bild eines alten Lanzbulldogs. Geöffnet an Dampfzugfahrttagen von 13.00 - 17.00 Uhr, Tel. 0 73 31 - 300 60.

In der Dorfmitte, befindet sich ein idyllischer Dorfplatz, der zum Ausruhen und Erholen einlädt. Wir befinden uns hier genau auf der europäischen Wasserscheide und sind über die Durchgangsstraße nach wenigen Metern am Bahnhof.

Tour 7 + 8





Heuchstetten

Riffmuseum
Eisenbahnmuseum

◀ Tour 8

◀ Tour 7

P

Gerstetten

Neuburghof

Sontbergen

Zähringen

Altheim (Alb)

Tour 8

Karte s. Seite 28 | 29

Wegstrecke	Gerstetten - Waldhausen von Bahnhof zu Bahnhof
Weglänge	10 km
Reine Gehzeit	ca. 2,5 Stunden



Der erste Teil der Strecke ist derselbe Weg wie nach Gussenstadt. Wenn wir jedoch im Berlinger Tal die Straße von Bräunisheim nach Gussenstadt erreicht haben, bleiben wir ca. 400 m rechts gehend auf dieser Landstraße, biegen kurz nach dem Talgrund nach links ab auf ein zuerst geteertes, später geschottertes Sträßchen und bleiben im Berlinger Tal.

Nachdem wir rechts am Heidehang sind (Ruhebank), verlassen wir den Talweg und biegen nach links in den Wald ein.

Wir befinden uns jetzt auf dem mit dem gelben Dreiblock (Gabel) bezeichneten Albvereinswanderweg. Bald wird aus dem Schottersträßchen ein Teerweg, der uns aufwärts und dann schnurgerade Richtung Waldhausen führt.

Rund 1 km vor dem Ort kommen wir unter einer Hochspannungsleitung durch und kreuzen hier die »Heerstraße«, eine ehemalige Römerstraße des Alblimes, die die Kastelle Heidenheim und Urspring verbunden hatte.

An der Ortsstraße in Waldhausen steht rechts ein schöner Brunnen, und geradeaus sind wir nach 200 m am Bahnhof.

Einkehrmöglichkeiten Waldhausen

Ochsen	Tel. 0 73 31 - 93 23 77 (Ruhetage Mo - Do) (Fr 17 Uhr bis So und nach Voranmeldung)
Unterbauers Besen	Tel. 0 73 31- 6 03 21 (Öffnungszeiten erfragen)
Erikas Konditorei und Stadelcafe	Tel. 0 73 31 - 6 33 55 (Mo, Di Ruhetag)



Der Straße Richtung Eybach folgend biegen wir nach der Bahnüberführung links auf einen Feldweg, den gut ausgeschilderten Weg entlang der Lokalbahn nach Schalkstetten ab und folgen diesem bis zu einer Scheune. Nun links auf einem Schotterweg überschreiten wir die europäische Wasserscheide. Wir halten uns wieder links und gelangen auf einen Feldweg, der uns nach Schalkstetten führt.

Der Weg führt vorbei am sehenswerten Landtechnik Museum Schalkstetten.

Geöffnet an Dampzugfahrttagen von 13.00 - 17.00 Uhr,
Tel. 0 73 31 - 300 60.

Einkehrmöglichkeit Schalkstetten

Adler

Tel. 0 73 31 - 4 32 91

(tägl. 10 - 13 Uhr und ab 17 Uhr, Do Ruhetag)

Tour 9.1 und 9.2

Wegstrecke	Bahnhof Gerstetten - Kliff Heldenfingen - Hungerbrunnental - Eglensee - Bahnhof Gerstetten
Themenpfad	»UrMeerPfad« mit »Skulpturen-Pfad«
Weglänge	ca. 20 km
Reine Gehzeit	ca. 5 Stunden - auch für Radfahrer geeignet



Am Bahnhof (Skulptur 1 »Ammonit«) wenden wir uns nach links in die Karlstraße und folgen dieser auf dem vom Schwäbischen Albverein bezeichneten Wanderweg Richtung Anhausen (gelber Dreiblock Gabel).

Wir passieren den Waldfriedhof und wandern am Waldrand des »Ameisenbühls« weiter, bis uns nach rechts ein geteertes Weg zum Landeplatz des Flugsportvereins führt.

Hier biegen wir nach links in die Ortsverbindungsstraße nach Rüblingen ein. An dem alten eisernen Wegzeiger halten wir uns nach rechts Richtung Heldenfingen, bis wir auf der linken Seite 2 Aussiedlerhöfe passiert haben.

An dem Lindendreieck geht es scharf nach links auf den Wald zu. Nach 500 m geht der Weg nach rechts und nach weiteren 500 m noch einmal nach rechts. Wir sind jetzt an einem geteerten Flurbereinigungsweg, der uns an Obstgärten vorbei direkt zum »Kliff« leitet (Skulpturen 2 und 3 »Urzeitmosaik«, »Sitzwürfel«).

Diese ehemalige Küste aus der Zeit des Oberen Molassemeeres ist 25 Mio. Jahre alt, verläuft längs der ganzen Alb und teilt sie in die Kuppen- und Flächenalb.

Das Heldenfinger Kliff ist einmalig in Europa, zeigt es doch noch heute den genauen damaligen Meeresspiegel samt den ehemaligen Bewohnern (Bohrmuscheln) an.

Nach einer kleinen Rast am Spielplatz folgen wir der Raiffeisenstraße, dann links und gleich wieder rechts der Flurstraße (vorbei an der Kliffhalle).

Einkehrmöglichkeiten Gerstetten

Zum Bahnhof	Tel. 0 73 23 - 9 51 97 57 (Do, So + Feiertag ab 11.30 Uhr, Mo, Di, Fr + Sa ab 17.00 Uhr, Mi Ruhetag)
Hirsch	Tel. 0 73 23 - 63 23 (Mi + Do Ruhetag)
Pizzeria Da Giovanni	Tel. 0 73 23 - 91 93 23 (Mo Ruhetag)
Fliegerheim Rüblinger Heide	Tel. 0 73 23 - 74 36 (So geöffnet)
MSC-Clubhaus	Tel. 0 73 23 - 95 14 31
Bürgerstüble	Tel. 0 73 23 - 95 20 03
Pizzeria/Eiscafe Mille Baci	Tel. 0 73 23 - 95 24 48

Einkehrmöglichkeit Heldenfingen

Gasthaus Ochsen	Tel. 0 73 23 - 52 41 (kein Ruhetag) Angebot von Planwagenfahrten
-----------------	---

Am Ende der Straße halten wir uns nach rechts und gleich wieder nach links und verlassen Heldenfingen durch den Altheimer Weg Richtung Hungerbrunnental. Nach ca. 800 m passieren wir auf der rechten Straßenseite die »Heuweghütte« mit Info-Tafel zum Thema »Wandern und Radeln auf der Gerstetter Alb«.

Eine Grillstelle mit ganz neuen Bänken ist auch vorhanden, samt schönen Findlingen mit Bohrlöchern wie am Kliff, auf der großen Vorplatzwiese. Der Kinderspielplatz schließt sich hinten an.

Der Schafhof von Holger Banzhaf befindet sich auf der linken Seite. Wir bleiben auf der Straße zum Hungerbrunnental.

Nach der stark abfallenden Straße geht es auf Höhe des Parkplatzes rechts ab auf einem Kiesweg ins Hungerbrunnental.

Das ganze Hungerbrunnental mit Heidehang ist »Landschaftsschutzgebiet«. Auf der ca. 400 m langen Strecke bis zur Hungerbrunnenquelle (Skulpturen 4 »Sonnenscheibe«, 5 »Pilze« und 6 »Totem«) sind auch Info-Tafeln über »Alb-Bähnle und Hungerbrunnen«, »Bienen« und die »Karstquelle« selbst aufgestellt.

Hier findet alljährlich am Palmsonntag der traditionelle Brezgenmarkt statt, der immer viele Besucher anlockt.

Wir wandern weiter Richtung Westen im Hungerbrunnental.

An der Weggabelung bei der großen Eiche mit Sitzbank biegen wir rechts ab auf den Fahrweg durch den Wald.

Nach dem Waldende beginnt bald ein Teerweg. Auf dem ansteigenden Weg geht es, vorbei an Bäumen mit einer Bank und einem Findling, bis zur nächsten Kreuzung.

Tour 9.1 und 9.2



Wir überqueren diese Kreuzung und gehen links auf dem Fußweg durch die Unterführung Richtung Heldenfingen auf die Max-Eyth-Straße. Vor dem ersten Gebäude auf der linken Seite bei dem alten gußeisernen Wegzeiger biegen wir links ab und gleich an der nächsten Abzweigung nach rechts an den Gärten entlang.

Wir gehen bis zur Kreuzung und biegen dort links ab.

Auf dem leicht ansteigenden Flurbereinigungsweg geht es am »Zottligen Baum« vorbei immer geradeaus.

Wenn die Teerstrecke endet, biegen wir links in einen Schotterweg ein, der als Teersträßchen in die alte Heldenfinger Straße mündet.

Wer noch Lust auf das Sammeln von Versteinerungen aus dem Jurameer hat, wendet sich nach links, überquert die Landstraße L1164 und sieht halblinks vor sich Äcker, auf denen 130 - 150 Mio. Jahre alte Fossilien aus dem Jurameer zu finden sind.

Nach Gerstetten kommen wir über die Alte Heldenfinger Straße. Am Waldeck steht Hirschwirts Keller, ein ehemaliger Eis- und Bierkeller, der heute bedrohten Fledermäusen als Winterquartier dient. An der nächsten Wegkreuzung gehen wir nach links bis zur L1164. Wir überqueren diese Landstraße und gehen nach links.

An der kommenden Abzweigung biegen wir rechts zu den Eglenseen (Skulpturen 7 »Fisch« und 8 »Welle«).



An der kommenden Kreuzung mit Feldkreuz biegen wir rechts ab Richtung Gerstetten und gehen gerade aus bis zur Georg-Fink-Halle. Über den Parkplatz der Georg-Fink-Halle erreichen wir den »Generationenübergreifenden Themenpark« (Skulptur 9 »Stuhl«).

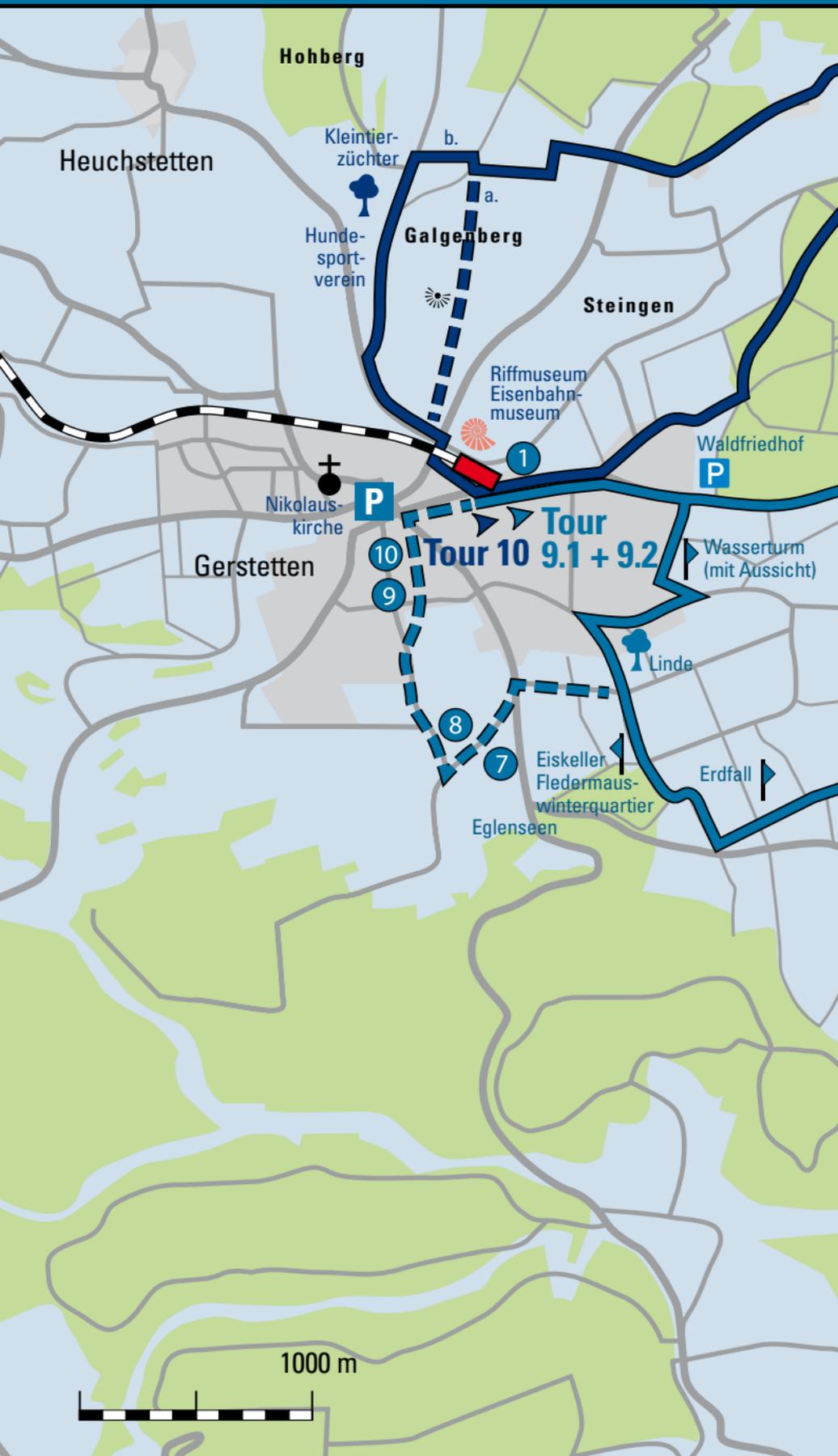
Wir überqueren die Goethestraße Richtung Pflegeheim (Skulptur 10 »Koralle«). Auf dem Fußgängerweg, rechts vorbei am Pflegeheim, kommen wir zum Ev. Gemeindehaus in der Schillerstraße.

Hier halten wir uns links und gehen gleich wieder nach rechts in die Friedrichstraße. Am Ende der Friedrichstraße überqueren wir die Wasserstraße und gehen rechts den Gebäuden entlang bis wir links den Marktplatz sehen.

Über den Fußgängerüberweg erreichen wir die Karlstraße.

Wir folgen der Karlstraße immer geradeaus bis wir auf der rechten Seite das Bahnhof sehen. Hier biegen wir links ab und erreichen nach ca. 50 m den Bahnhof.

Tour 9.1 + 9.2 + 10





Tour 10

Karte s. Seite 36 | 37

Wegstrecke	Gerstetten - Erpfenhausen - Mäderhaus - Galgenberg - Gerstetten
Weglänge	ca. 7 km
Reine Gehzeit	ca. 2 Stunden
	Weg zum Teil markiert durch Schwäbischen Albverein



Vom Bahnhof wenden wir uns nach links in die Karlstraße und folgen dieser (Zeichen gelbes Dreieck) bis zur Gabelung nach dem Technologiepark. Hier geht links der Wanderweg nach Erpfenhausen ab. Vorbei an den Gebäuden einer Baufirma teilt sich am Waldrand der Weg. Wir halten uns links und folgen dem mit dem gelben Dreieck gezeichneten schmalen »Kirchenweg« durch den Wald und über die Heide bis Erpfenhausen (Wanderparkplatz).

Erpfenhausen: gegründet im 7. - 8. Jahrhundert.

Neben dem Gasthaus stand im Mittelalter eine kleine Kirche, die durch den Fund eines bronzenen Kruzifix von 1120 - 1150 nachgewiesen ist. (Heute im Landesmuseum Stuttgart).

1293 ist Erpfenhausen verlassen und wird vom Ritter Bernold verkauft. Der Wohnplatz wird erst ab 1850 wieder besiedelt.

Heute ist Erpfenhausen mit seinem an Pfingsten 2009 neu eingerichteten Kulturhof ein Zentrum für »kleine Festivals«- 4-Jahreszeiten mit Kleinkunst und Kabarett zum Anfassen.

Infos unter www.kulturhof-erpfenhausen.de.

Zurück übers kleine Brückle und rechts dem Schotterweg am Heidehang folgend kommen wir zum Mäderhaus. Mäder sind Grasflächen, die nach nur einem Schnitt zur Beweidung frei waren und meist am Rand der Feldmark lagen. Erste Besiedlung ab 1803 als hier statt Feldhütten ein »geringes Haus« errichtet wurde.

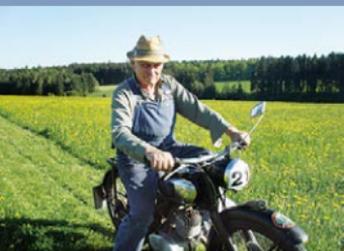
Einkehrmöglichkeit Erpfenhausen

GastRaum Erpfenhausen Tel. 0 73 22 - 134 06 03

Tel. 0 73 23 - 96 52 11

April - Dezember

Fr/Sa ab 16 Uhr, So von 11 - 19 Uhr



Jetzt am Waldrand auf der Teerstraße weiter an den beiden Hardthöfen vorbei und die Straße L 1165 nach Heidenheim überqueren. Wir folgen dem befestigten Weg zum Galgenberg. Gerstetten hatte nach einer Urkunde von 1492 »ein eigen Halsgericht« mit Stock und Galgen. Dieser wurde letztmals 1771 erneuert.

- a. Wer sich bei den ersten mächtigen Weidebuchen gleich links aufwärts hält kommt über eine Heidefläche zu einem schönen Blick auf Gerstetten und sieht bereits den Bahnhof.
- b. Eine weitere Möglichkeit ist ein Besuch der Anlage der Kleintierzüchter und des Hundesportverein.



Die Region ist Teil des Europäischen GeoParks Schwäbische Alb.



Gemeinde Amstetten
Telefon (0 73 31) 3 00 60

info@amstetten.de
www.amstetten.de



Gemeinde Gerstetten
Telefon (0 73 23) 84 - 0

rathaus@gerstetten.de
www.gerstetten.de



Stadt Geislingen
Telefon (0 73 31) 24 - 279

info@geislingen.de
www.geislingen.de

Stand 01.2015

Mit freundlicher Unterstützung

